

Presseinformation

Einheitliche und transparente Regeln für den Energie-Großhandelsmarkt

E-Wirtschaft und E-Control diskutieren EU-Verordnung über Integrität und Transparenz des Energie-Großhandelsmarkts

REMIT, die EU-Verordnung über „Integrität und Transparenz des Energie-Großhandelsmarkts“ stand am im Zentrum einer hochrangig besetzten Kongressveranstaltung am 23.5.2012, die gemeinsam von Oesterreichs Energie, der Interessenvertretung der E-Wirtschaft und der Regulierungsbehörde Energie-Control Austria veranstaltet wurde. Einig sind sich die Veranstalter, dass es im liberalisierten Strom-Binnenmarkt europaweit harmonisierte Regeln für die Transparenz geben muss.

Österreichs E-Wirtschaft tritt für Transparenz ein, und daher melden österreichische Unternehmen seit 22.07.2011 über die gesetzlichen Vorschriften hinaus Kraftwerksdaten und wichtige Erzeugungsdaten an die Transparenzplattform der EEX, erklärte Barbara Schmidt, Generalsekretärin von Oesterreichs Energie, der Interessenvertretung der E-Wirtschaft. Im Rahmen der REMIT, so Schmidt, ist für Oesterreichs Energie wesentlich, dass für die Transparenz im Stromgroßhandelsmarkt EU-weit harmonisierte Regeln bestehen und es für die Marktteilnehmer nicht zu unterschiedlichen Wettbewerbsbedingungen im europäischen Binnenmarkt kommt. Nationale Alleingänge seien hier nicht angemessen.

REMIT schließt Lücke in europäischer Finanzregulierung

Die mit Dezember 2011 in Kraft getretene EU-Verordnung hat das Ziel, eine europäisch koordinierte Marktüberwachung im Strom- und Gashandel zu schaffen und ein striktes Vorgehen gegen Insiderhandel und Marktmanipulation zu ermöglichen. „Die EU-Verordnung ist notwendig, da der Energiehandel zunehmend grenzüberschreitend erfolgt. Die Energiepreise beispielsweise auf dem deutschen Markt beeinflussen auch die Preise in Nachbarmärkten. Daher ist ein europäisch koordinierter Informationsaustausch notwendig“, erläuterte Walter Boltz, Vorstand der Energie-Control Austria. Die bestehende europäische Finanzregulierung decke den Energiebereich nur unzureichend ab. „Diese Lücke wird durch die REMIT geschlossen“, betonte Boltz. Eine EU-Verordnung, die auf den Energiehandel zugeschnitten ist, werde nicht nur von der E-Control und den anderen europäischen Energieregulatoren unterstützt, sondern auch ausdrücklich von den Energiehändlern. Ein Pilotprojekt zur elektronischen Handelsdatenmeldung sei positiv verlaufen. Bis Sommer 2013 sollen die Kompetenzen der Regulierungsbehörden in nationales Recht umgesetzt werden.

Die weitere Ausgestaltung etwa die Registrierung der Marktteilnehmer wurde vor kurzem von ACER (Agency for the Cooperation of Energy Regulators) konsultiert, Vorschläge zur Jahresmitte folgen.

Über Oesterreichs Energie

Oesterreichs Energie vertritt seit 1953 die gemeinsam erarbeiteten Brancheninteressen der E-Wirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Als erste Anlaufstelle in Energiefragen arbeiten wir eng mit politischen Institutionen, Behörden und Verbänden zusammen und informieren die Öffentlichkeit über Themen der Elektrizitätsbranche.

Die rund 140 Mitgliedsunternehmen erzeugen mit knapp 21.000 Mitarbeitern mehr als 90 Prozent des österreichischen Stroms und betreiben die Transport- und Verteilnetze Österreichs. Die Stromproduktion der Mitglieder von Oesterreichs Energie erreichte 2010 rund 60 Milliarden Kilowattstunden, davon 60 Prozent aus nachhaltiger Wasserkraft.

Rückfragehinweis

Ernst Brandstetter
Pressesprecher Oesterreichs Energie
Österreichs E-Wirtschaft
Brahmsplatz 3, A-1040 Wien
Tel.: +43 1 50198 260
Mobil: +43 (0) 676 845 019 260
E-Mail: presse@oesterreichsenergie.at
www.oesterreichsenergie.at

E-Control Austria
Mag. Bettina Ometzberger
Rudolfsplatz 13a, A-1010 Wien
Tel.: +43 1 24 7 24 202
www.e-control.at
Twitter: www.twitter.com/energiecontrol
Facebook: www.facebook.com/energie.control